

Abonnements-Einladung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **6 (1859)**

Heft 26

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.


Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

wärts mehrere Generationen unterrichtet und erzogen hatte und erst seit vier Jahren pensionirt war, in eine tödtliche Krankheit. Er war ein guter Katholik, aber von jeher ein offener Gegner ultramontaner Herrschsucht und Geistesbedrückung, weshalb er von den Trägern dieser Richtung immer mit Mißtrauen und Abneigung betrachtet wurde. Als daher der katholische Pfarrer bei ihm erschien, um ihm die Sterbesakramente zu reichen, aber seine evangelische Gattin sogleich aus der Krankenstube verwies, so wurde der Sterbende dermaßen in seiner Andacht gestört und alterirt, daß er den Geistlichen ersuchte, ein anderes Mal zu kommen, wo er in besserer Vorbereitung wäre. Nach seinem kurz darauf erfolgten Tode verweigerte ihm der Priester nicht bloß das Geläute, sondern auch ein Grab auf dem katholischen Kirchhof, weil er ohne Veröhnung mit der Kirche gestorben sei. Die Hinterbliebenen einigten sich jedoch sogleich dahin, die Leiche auf den evangelischen Begräbnißplatz zu bringen. Dieser wurde auch ohne Bedenken von dem Superintendenten zur Verfügung gestellt, und am Bestattungstage setzte sich ein überaus zahlreicher Zug von Männern aller Stände und Konfessionen, darunter viele alte Zöglinge des Verbliebenen und die evangelische Geistlichkeit, voran etwa 100 Schüler des Gymnasiums, unter dem Geläute der evangelischen Kirchenglocken in Bewegung, um dem alten Pädagogen die letzte Ehre zu erweisen.

 Räthselösung und Preisräthsel für Juni in nächster Nummer.

Abonnements-Einladung.

Für das nächste Semester kann bei allen schweiz. Postämtern abonniert werden, wie folgt:

Für das "Schweiz. Volksschulblatt" mit "Erweiterungen"	Fr. 3. 70
Für das "Schweiz. Volksschulblatt" allein	" 2. —
Für die "Erweiterungen" allein	" 2. —

Für die nächsten drei Monate bei der Expedition:

Für das "Schweiz. Volksschulblatt" mit "Erweiterungen"	" 2. —
Für das "Schweiz. Volksschulblatt" allein	" 1. 20
Für die "Erweiterungen" allein	" 1. 20

portofrei durch die Schweiz.

Bei frankirten Einsendungen je 20 Cts. weniger.

Die bisherigen Abonnenten, welche die nächste Nummer nicht resüßiren, werden auch ferner als Abonnenten betrachtet und Nachnahme für's dritte Quartal auf sie erhoben.

Zu zahlreichen Abonnementsft ladet ergebenß ein
Bern, im Juni 1859.

Die Expedition.